

Zeitschrift:	Wohnen
Herausgeber:	Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band:	13 (1938)
Heft:	2
Rubrik:	Kleine Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Betrieben, denn nur 7 Prozent aller Betriebe zählen mehr als 10 Personen.

Es wäre den an der Ausstellung beteiligten Kreisen zu gönnen, wenn ihrem Bemühen recht große Aufmerksamkeit geschenkt würde und ihre schöne, lebendige Ausstellung dem schweizerischen Holz und seiner vielfachen Verwendungsmöglichkeit neue Freunde zuführen würde.

Im übrigen werden wir auf einzelne Probleme, mit denen sich die Ausstellung beschäftigt, wieder zurückkommen. *K. St.*

Erster schweizerischer Kachelofentag in Bern

Am 11. Dezember fand im Bürgerhaus in Bern der erste »Schweizerische Kachelofentag« statt. Es war dies eine gemeinsame Tagung des Schweizerischen Hafnermeister-Verbandes (SHV) und des Verbandes Schweizerischer Kachelofen-Fabrikanten (VSKF) zum Zwecke der Förderung der Kachelofenheizung.

In einem ausführlichen Vortrage sprach Ing. W. Häusler, Vorsteher der Heiztechnischen Beratungsstelle des VSKF und SHV in Zürich über die moderne Kachelofenheizung und Mittel und Wege zu deren Weiterentwicklung. Das interessante und vielseitige Referat zeigte, daß sich die moderne Kachelofenheizung — zufolge ihrer hygienisch und wirtschaftlich günstigen Eigenschaften — heute wieder in sichtlichem Aufschwung befindet. So werden neuerdings, neben vielen Einfamilienhaus-Neubauten auch ganze Wohnkolonien und Siedlungen mit Kachelofenheizungen ausgerüstet. Es gibt heute nicht nur Einzel-Kachelöfen, die eine billige Beheizung bis zu drei Räumen im bequemen Dauerbrand ermöglichen, sondern auch zentrale Kachelofenheizungen zur Erwärmung von kleineren bis mittleren Einfamilienhäusern von einer Feuerstelle aus. Da bei den letzteren Systemen während der Uebergangszeiten der Kachelofen allein beheizt werden kann, läßt sich der Betrieb naturgemäß sehr rationell gestalten. Die Feuerungen werden dabei für alle üblichen Brennstoffe gebaut. Die verschiedenen Kachelofenheizsysteme werden heute durch die Beratungsstelle der beiden Verbände eingehenden wissenschaftlichen Betriebsuntersuchungen unterzogen. Dadurch werden zuverlässige Unterlagen über die wirtschaftlichen, betrieblichen und hygienischen Eigenschaften derselben beschafft. Auf Grund dieses Materials können einerseits die Konstruktionen weiter vervollkommen und deren Anwendungsbereich zureichend geklärt werden. Andererseits dienen diese wissenschaftlichen Unterlagen aber auch für die technische Ausbildung, also Schulung und Literatur. In dieser Hinsicht verdient besonders die vor einiger Zeit vom SHV in St. Gallen eröffnete Fachschule für das Kachelofengewerbe an der periodisch ein- bis zweiwöchige Spezialkurse über Wärme- und Feuerungstechnik stattfinden, volle Würdigung. Eine Reihe Vorträge, die von der Beratungsstelle des VSKF und SHV in verschiedenen Teilen der Schweiz veranstaltet werden, ergänzen diese Fachschule noch.

Das Referat sowohl wie die sehr rege benützte Diskussion demonstrierten anschaulich, daß unsere Kachelofen-Industrie und -Gewerbe auch in bezug auf die technischen Belange Fortschritte verzeichnen und daß der VSKF und SHV gewillt sind, sich die Errungenschaften der technischen Wissenschaft zu Nutze zu machen. Die Tagung stellt ebenso ein Beispiel von nutzbringender technischer Zusammenarbeit von Industrie und Gewerbe dar. Sicher ist es auch zu begrüßen, wenn dadurch unser bodenständiger und heimeliger Kachelofen im modernen Aufbau und Gewand wieder zu seinem altherkömmlichen Recht kommt.

KLEINE NOTIZEN

Zunahme der Bilanzsumme der Genossenschaftlichen Zentralbank um 54 Millionen Franken

Der Verwaltungsrat der Genossenschaftlichen Zentralbank in Basel genehmigte in seiner Sitzung vom 20. Januar 1938 die Jahresrechnung pro 1937. Das Institut erzielte in seinem zehnten Geschäftsjahr einen verfügbaren Reinüberschuß (inkl. Vortrag) von Fr. 788 921.69, gegenüber Franken 786 638.69 im Vorjahre. Der Generalversammlung vom 26. Februar 1938 wird folgende Verwendung beantragt: Franken 535 541.80 Verzinsung der Anteilscheine zu 5 Prozent (wie in den Vorjahren), Fr. 103 379.89 Vortrag auf neue Rechnung (gegen Fr. 107 920.39 im Vorjahre). Das einbezahlte Genossenschaftskapital beläuft sich per Ende 1937 auf Franken 10 799 000.—; die Bilanzsumme hat eine weitere Zunahme um 6 Millionen Franken auf 132 Millionen Franken erfahren, und der Umsatz erhöhte sich um 54 Millionen Franken auf 1354 Millionen Franken.

Umsatzsteigerung der schweizerischen Konsumgenossenschaften auch in den letzten Monaten von 1937

Nach den vorliegenden Meldungen verzeichnen beinahe alle dem Verband schweizerischer Konsumgenossenschaften angeschlossenen Konsumvereine in den letzten drei Monaten wie im ganzen Jahr je nach der Wirtschaftslage ihres Gebietes mehr oder weniger beträchtliche Mehrverkäufe. Bei den gegenwärtig bekannten Resultaten belaufen sie sich auf 6 bis 13 Prozent. Sie gehen also über die Warenverteuerung hinaus, da ein Teil der Vergleichsperiode 1936 teilweise schon höhere Preise, namentlich aber wegen der befürchteten Preissteigerung Ausnahmeverkaufsziffern hatten.

leichter vermieten
mit
Accum-Boiler
ACCUM A.-G. Fabrik für Elektrowärme-Apparate • GOSSAU-Zh.

*H. Koch*
Kohlen
Militärstr. 52
Tel. 35686

AUG. METZGER • ZÜRICH

ELEKTRISCHE ANLAGEN

TELEPHON 31.130 • SCHANZENEGGSTRASSE 3